

1087/AB XXII. GP

Eingelangt am 13.01.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1095/J-NR/2003 betreffend Transitlösung für die Ostregion, die die Abgeordneten Rada und GenossInnen am 13. November 2003 an mich gerichtet haben, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Wie weit ist der Planungsstand der Straßen- und Schienenausbauprojekte in den Grenzregionen Österreichs?

Antwort:

Die Straßeninfrastrukturprojekte die im Zuständigkeitsbereich meines Ressorts liegen weisen folgende Planungsstände auf:

A 6 Nordostautobahn

Vor- und Einreichprojektierung sind abgeschlossen, das UVP-Verfahren läuft derzeit.

A 5 Nordautobahn

Für den Abschnitt Eibesbrunn - Schrick sind Vor- und Einreichplanungen abgeschlossen, das UVP-Verfahren läuft.

Für den Abschnitt Schrick - Poysbrunn ist die Vorprojektierung abgeschlossen. Das Verfahren gemäß § 14 BStG. 1971 wurde durchgeführt. Derzeit läuft die Ausschreibung des Einreichprojektes. Für den Abschnitt Poysbrunn - Staatsgrenze ist die Vorprojektierung abgeschlossen, das Verfahren gemäß § 14 BStG. 1971 ist im Laufen.

A 3 Südostautobahn

Für die Weiterführung von Wulkaprodersdorf zur Staatsgrenze bei Rattersdorf läuft die Vorprojektierung.

S 7 Fürstenfelder Schnellstraße

Für den Gesamtabschnitt von der A 2 bis zur Grenze bei Heiligenkreuz läuft die Vorprojektierung.

S 10

Für den Gesamtabschnitt von Unterweikersdorf bis zur Staatsgrenze ist die Vorprojektierung schon weit gediehen.

Zu den Schieneninfrastrukturprojekten wäre folgendes festzuhalten:

Die Nordbahn Wien - Hohenau - Staatsgrenze bei Bernhardsthal (-Breclav) ist durchgehend zweigleisig und elektrifiziert; sie weist schon derzeit eine ausreichende Kapazität und Verkehrsqualität auf. Der Generalverkehrsplan Österreich 2002 (GVP-Ö) enthält den HL-Ausbau der Strecke Süßenbrunn - Hohenau in zwei Phasen, Phase 1 (2007 bis 2011 in Paket 1b) und Phase 2 (2011 bis 2021 in Paket 2).

Im aktuell gültigen Regierungsübereinkommen ist vereinbart, eine Evaluierung des GVP-Ö im Hinblick auf die EU-Osterweiterung durchzuführen. Diese hat nunmehr ergeben, dass mit den geplanten Maßnahmen im Schienengüterverkehr - von wenigen Ausnahmen abgesehen - ausreichende Vorsorge für die kommende Integration Europas getroffen wurde.

Die Ausbaupläne des GVP-Ö 2002 in Richtung Osten decken sich nicht nur mit den nationalen Netzfestlegungen, sondern auch in hohem Maße mit internationalen Netzüberlegungen, wie sie zuletzt im Rahmen der Van Miert-Gruppe getroffen wurden. Lediglich eine (weitere) hochrangige Schienenstrecke Wien-Bratislava, welcher nunmehr von der Europäischen Kommission europäische Priorität eingeräumt wird, fehlt im GVP-Ö 2002. Da bereits eine Hochleistungsstrecke von Wien über Kittsee nach Bratislava seit 1998 in Betrieb ist, erscheint ein weiterer Ausbau zwar nicht vordringlich, aber im Hinblick auf eine mögliche Mitfinanzierung des Vorhabens durch die EU überlegenswert.

Frage 2:

Welche der Straßen- und Schienenausbauprojekte sind für den Bezirk Gänserndorf vorgesehen?

Antwort:

In meinen Zuständigkeitsbereich fallende Straßenprojekte, die den Bezirk Gänserndorf am Rande betreffen, sind die S 1 Wiener Außenringschnellstraße und die A 5 Nordautobahn.

Die Schienenausbauprojekte sind in der Beantwortung zu Frage 1 angeführt.

Frage 3:

In welchem Zeitraum ist es vorgesehen, diese Projekte durchzuführen und wie sieht die finanzielle Bedeckung aus?

Antwort:

Die Finanzierung der Straßenprojekte wird durch die ASFINAG mit den Mauterlösen zu erfolgen haben.

Nach der derzeitigen Zeitplanung sind folgende Realisierungspunkte vorgesehen:

- A3 Ende 2009
- A5 2009
- A6 Ende 2007
- S7 2014
- S10 2009/2010
- S31 2010

Frage 4:

Welche Teilstrecken werden im kommenden Jahr 2004 begonnen, beziehungsweise fertiggestellt?

Antwort:

Im kommenden Jahr ist vorgesehen, mit dem Bau der A 6 zu beginnen. Der Beginn von Schienenausbauvorhaben ist nicht vorgesehen.

Frage 5:

Wie sehen Sie den Realisierungszeitraum der Ortsumfahrungen Strasshof, Gänserndorf und Deutsch Wagram?

Antwort:

Gemäß der geltenden gesetzlichen Bestimmungen fallen diese Projekte in den Zuständigkeitsbereich des Herrn Landeshauptmannes von Niederösterreich. Die geltenden Rechtsnormen sehen zwar keine Berichts- und Koordinationspflicht vor, es konnte aber in Erfahrung gebracht werden, dass die Umfahrung von Deutsch Wagram 2009 fertiggestellt werden soll und die Realisierungen der Umfahrungen von Strasshof und Gänserndorf von der im Bundesstraßengesetz nicht vorgesehenen Marchfeld Schnellstraße abhängen.

Frage 6:

Wie sehen Sie die Dringlichkeit der Straßen- und Schienenausbauprojekte im Bezirk Gänserndorf?

Antwort:

A 5 Nordautobahn und S 1 Wr. Außenringschnellstraße haben höchste Dringlichkeit zur Lösung der Verkehrsführung im Nordosten Österreichs. Auf die Schienenprojekte wurde bereits bei der Beantwortung auf Anfrage 1 eingegangen.

Frage 7:

In welchem Ausmaß wird der Schwerverkehr durch den Bezirk Gänserndorf nach der Ost-Erweiterung vermutlich ansteigen?

Antwort:

Der Schwerverkehr auf der Straße wird vermutlich von derzeit ca. 11% auf ca. 15% des Gesamtverkehrs zunehmen. Dazu ist allerdings festzuhalten, dass der höchste Schwerverkehrsanteil an der Landesgrenze Wien/Niederösterreich auftritt.

Frage 8:

Werden die Hauptverkehrswege im Bezirk Gänserndorf bis zur Ost-Erweiterung fertig ausgebaut sein? Wenn ja, wie ist der derzeitige Planungsstand?

Antwort:

Die Straßenbauvorhaben werden nicht bis 1.5.2004 fertiggestellt sein. Angaben zum Planungsstand wurden bereits bei der Beantwortung von Anfrage 1 gemacht.

Frage 9:

In welcher Form wird Ihr Ressort darauf einwirken, dass leistungs- und aufnahmefähige Verkehrswege im Bezirk Gänserndorf rasch aus- bzw. gebaut werden?

Antwort:

Mein Ressort hat durch bereits durchgeführte Änderungen der Genehmigungsabläufe für die Projekte im hochrangigen Straßennetz den Planungsprozess maßgeblich beschleunigt und wird die rasche Umsetzung der Vorhaben weiter betreiben.

Frage 10:

Wie beurteilen Sie grundsätzlich den verkehrspolitischen Stellenwert bzw. Sinn von Nebenbahnen?

Antwort:

Die Verkehrsbedeutung von Nebenbahnen ist primär aus regionaler Sicht zu beurteilen und erscheint jedenfalls dann als gegeben, wenn die zuständigen regionalen Gebietskörperschaften (Land, ggf. auch Gemeinden) bereit sind, auf diesen Nebenbahnen regional abgestimmte Verkehrsdienele zu bestellen. Dies ist zum Beispiel auf den von Gänserndorf ausgehenden Strecken der Fall, nicht (mehr) jedoch auf der Strecke Siebenbrunn-Leopoldsdorf - Engelhartstetten.

Frage 11:

Welche Maßnahmen müssen gesetzt werden um eine Hochleistungsstrecke nach Bernhardsthal zu verwirklichen?

Antwort:

Die Nordbahn Wien - Hohenau - Staatsgrenze bei Bernhardsthal (-Breclav) ist bereits mit Verordnung der Bundesregierung (3. Hochleistungsstrecken-Verordnung BGBl. Nr. 83/1994) zur Hochleistungsstrecke erklärt worden.